

Am Rio Minho entlang zum Meer

Melgaço

ca. 2600 Einw.

Das kleine Bilderbuchstädtchen im äußersten Norden Portugals hat eine hübsche intakte Altstadt mit engen Gassen und einen hohen Wehrturm, der von einem Mauerring eingeschlossen ist.

Etwa ein Drittel der Häuser werden nicht mehr dauerhaft bewohnt, manche dienen nach Frankreich ausgewanderten ehemaligen Bewohnern bzw. deren Nachkommen als Sommeraufenthalt. In den Gassen hört man deshalb im Sommer mehr Französisch als Portugiesisch. Auch für Emigranten aus anderen Teilen Portugals war Melgaço in der Vergangenheit oft das Tor nach Norden, denn von hier gab es die erste Direktverbindung mit einem Reisebus nach Paris.

Espaço Memória e Fronteira: In diesem Museum wird das Thema Emigration und Schmuggel aufgegriffen. Im „Ameisentransport“ über verschlungene Bergpfade schmuggelten einst meist junge Männer den guten portugiesischen Kaffee und Seife nach Spanien und brachten auf dem Rückweg Schokolade mit, lange eine teure Rarität im Land. Dass dieser Job tödlich enden konnte, zeigt ein Polizeiprotokoll aus dem Jahr 1933, in dem berichtet wird, dass ein von der spanischen Guardia Civil erschossener junger Mann im Fluss angespült wurde.

Interessant auch die Grafiken, welche die Auswanderbewegungen illustrieren: Die hohe Geburtenrate zwischen 1920 und 1950, als die Bevölkerung Portugals von 6 auf 8,5 Millionen anstieg, sorgte für einen gehörigen Emigrationsdruck, der sich nach dem

Ende des Zweiten Weltkriegs massiv entlud. Weiterer Auslöser war der sog. Überseekrieg, den Portugal zwischen 1961 und 1974 mit seinen nach Unabhängigkeit strebenden Kolonien in Afrika führte: Zehntausende junger Portugiesen entzogen sich dem drohenden Kriegseinsatz durch Flucht ins Ausland. Zwischen 1969 und 1973 erreichte die Welle Deutschland, als allein in einem Jahr 30.000 Portugiesen dort eine zweite Heimat fanden.

■ Di–So 9.30–18 Uhr.

Solar do Alvarinho: Melgaço gehört zum Anbaugebiet der Alvarinho-Traube, aus der ein weißer Vinho Verde gekeltert wird (→ S. 92). Im Solar do Alvarinho, einem alten Patrizierhaus im Stadtzentrum, stellen die 27 Produzenten der Region eine kleine Auswahl ihrer Weine aus, viele können auch probiert werden.

■ 10–18 Uhr. Travessa Lage, ☎ 251-410195.

Cine Museo: Der französische Filmkritiker Jean-Loup Passek (1936–2016), der auch als Direktor der kinematografischen Abteilung des Centre Pompidou in Paris tätig war, hatte sich in das kleine Melgaço verquickt und hier seine Auszeiten genossen. Er vermachte seine Sammlung aus Geräten, die noch vor dem Zelluloid versuchten, die Illusion von Bewegtbildern mit kleinen Fotokarussellen zu erzeugen, und his-

torische Filmprojektoren der Gemeinde. Im Obergeschoss wird eine Sammlung von Filmplakaten aus den 1940er- und 1950er-Jahren präsentiert.

■ 10–18 Uhr. Rua do Carvalho, ☎ 251-401575.

Information Turismo, 10–13 Uhr und 14–18 Uhr. Rua Dr. Augusto César Esteves 379, ☎ 251-402440, christina.ribeiro@portoenorte.pt.

Verbindungen Mit dem **Bus** 2-mal tägl. nach Viana do Castelo, Busterminal an der Rua de Galvão. **Taxi**, ☎ 963-071996 und ☎ 251-44443.

Telefonnummern **Centro de Saúde**, ☎ 251-400330; **Polizei**, ☎ 251-404960.

Wildwassertouren Der Rio Minho ist bei Melgaço ein Wildwasserrevier. Entsprechend bieten einige Outdoorfreaks Wildwassertouren

an: **Melgaço Whitewater**, ☎ 933-45975, www.melgacoww.pt, **Melgaço Radical**, am Campingplatz, ☎ 967-006347, www.melgaco radical.com.

Feste Festa do Alvarinho e do Fumeiro, am letzten Wochenende im April kann der frische Jahrgang des neuen Alvarinho-Weins probiert werden, dazu gibt es Geräuchertes.

Einkaufen Centro de Artesanato, 1,5 km südwestlich in Cerdedo/Prado. Puppenkleider, einfache Spielsachen, Stick- und Webarbeiten aus Leinen. Tägl. außer So 9–12 und 14–18 Uhr.

Übernachten Boavista I und II, zwei Hotels im Ort Peso ein paar Kilometer vor Melgaço (aus dem Westen kommend). Avenida do Peso n°1116, ☎ 251-416350, www.hotel boavistamelgaco.com. €€

Soalheiro – ein kleiner, erfolgreicher Weinerzeuger

Der Großvater der beiden Geschwister António und Maria, die heute den Betrieb führen, begann 1974, die ersten Alvarinho-Weinstöcke zu pflanzen. Mittlerweile werden die zehn Hektar eigenes Land rein nach Bio-Standards bewirtschaftet. Zwischen den Reben werden neuerdings auch verschiedene Tees angebaut, am besten verkauft sich das Zitronengras. Aber es werden auch konventionelle Weine aus den Trauben der vielen Zulieferer aus der Nachbarschaft erzeugt, um auf 700.000 Flaschen Qualitätswein pro Jahr zu kommen. Deutschland ist nach Norwegen wichtigster Exportmarkt der Kellerei, in der fleißig experimentiert wird: Ein Blend heißt „Allo“ (nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen BBC-Sitcom...), er wird aus dem Verschnitt von Alvarinho- und Loureiro-Trauben hergestellt.

Der klassische Soalheiro hat nur einen Alkoholgehalt von 9 %, da wie beim Riesling die Gärung unterbrochen wird. Ein weiteres Experiment ist es, mit dem Anbau bis auf 1000 m Höhe in die Berge zu gehen, wo der Boden mineralreicher ist. Auch die alte Sorte für den klassischen roten Bauernwein Vinhão wird neuerdings wieder verwendet. Die extrem tannin- und säurehaltige Traube wird mit anderen Sorten vermischt und erreicht dadurch eine sehr gut trinkbare Note.

Die beiden Bioweine der Marke „Terramatter“ (Muttererde) sind nicht filtriert, der „Nature pur Terroir“ wird außerdem ohne Sulfate abgefüllt. Auch Schaumweine mit Flaschengärung werden hergestellt.

■ Verkostungen tägl. 9.30–18.30 Uhr, Sa/So Mittagspause 13.30–14.30 Uhr. Am besten vorher telefonisch unter ☎ 251-416769 anmelden. Weitere Infos unter www.soalheiro.com, auch Wegbeschreibung.

Reguengo de Melgaço, sehr angenehmes Weingut und Hotel mit Pool und nettem Persona90 In Várzea (zwischen N 202 und Rio Minho), ☎ 938-044051. €€

Jugendherberge Complexo Desportivo Monte Prado, 1,5 km südwestlich in Prado. Die Herberge liegt in einem ziemlich großen

Areal mit künstlichem See und Schwimmbad. Moderner Bau mit 18 Zimmern und insgesamt 58 Betten. ☎ 251-414059. €

Camping Termas de Melgaço, etwas außerhalb bei den Thermen, schön schattig, es werden auch einige Bungalows vermietet. ☎ 927-586978, www.campingmelgaco.com.

Monção

ca. 3000 Einwohner

Eine kleine, stimmungsvolle Grenzstadt am Ufer des Rio Minho und abseits der großen Verkehrsströme. Von den Befestigungsanlagen zur Flussseite hin ist noch einiges erhalten. Monção ist heute ein bekanntes Thermalbad.

Bei Monção wurde über die Zukunft Portugals entschieden. Immer wieder schrammte das kleine Land an einer Zwangsvereinigung mit Spanien/Kastilien vorbei. 1386 fand ein schicksal-

haftes Treffen zwischen dem Herzog von Lancaster, Bewerber um die Krone von León und Kastilien, und João I., dem König von Portugal, statt. Lancaster versprach dem König seine Tochter Philippa, um das Bündnis mit der britischen Krone zu untermauern. Der noch im selben Jahr geschlossene Vertrag von Windsor legte den Grundstein für die bis heute andauernden engen politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Portugal und England. Schauplatz der Vertragsverhandlungen und der Absprachen zur geplanten Hochzeit war die alte römische Brücke **Ponte de Mouro** 8 km östlich von Monção. Der Fluss bildet an dieser Stelle eine schmale Schlucht, ein Hinterhalt war so weniger zu befürchten. Eine Kapelle erinnert an den geschichtsträchtigen Ort.

In der romanischen Kirche des Ortes liegt die berühmte **Deu-la-Deu Martins** begraben, sie war die Frau des Stadtkommandanten. Ihr wird nachgesagt, die Urheberin einer Kriegslist zu sein: Als 1369 in der von den Kastiliern belagerten Stadt die Vorräte zur Neige gingen, ließ Deu-la-Deu aus den letzten Mehlresten Brot backen. Dann schickte sie das Brot mit der Nachricht „Wenn ihr mehr braucht, lasst es uns wissen!“ zu den Feinden, die daraufhin demotiviert abzogen.



Shops für spanische Grenzgänger



Termas de Monção: Seit Anfang des 20. Jh. werden hier Badekuren angeboten, das 40 Grad heiße Wasser soll besonders bei Hautkrankheiten eine Heilwirkung haben. Wer das ausprobieren möchte, muss allerdings vorher einen Kurarzt konsultieren. Das Thermalhotel, das nur knapp 200 m vom Badebetrieb entfernt liegt, ist ein etwas gesichtsloser Zweckbau.

Museo Alvarinho: Das in einem Stadtpalast an der Praça Deu-la-Deu (neben dem Turismo) untergebrachte Museum ist dem hiesigen Wein gewidmet. Im Obergeschoss sind an den Wänden kleine Kästchen zum Reinschnuppern angebracht: Es riecht intensiv nach Honig, Pfirsich, Bananen und Ananas, alles Aromen, die die Traube mitbringt – allerdings in wesentlich dezentere Ausprägung, als es die künstlichen Aromastoffe in den Kästchen vielleicht vermuten lassen.

■ Tägl. 10–13 und 14–18 Uhr.

Palácio da Brejeira: Etwa 5 km außerhalb an der Straße nach Ponte da Barca steht dieser riesige Palast, der im 19. Jh. im neoklassizistischen Stil errichtet wurde. Die vielen Prunksäle mit dem etwas verblichene Glanz haben aber mit dem Ableben der umso glanzvolleren Schloßherrin Maria Herminia d'Oliveira Paes gewissermaßen ihre Seele verloren. Sie starb 2015 im gesegneten Alter von 97 Jahren. 1937 hatte ihr Vater, ein Industrieller aus Lissabon, ihr den Palast geschenkt. Sie machte etwas daraus und half dabei, den Alvarinho-Wein international bekannt zu machen. Zum Palastkomplex, der im Rahmen verschiedener Führungen inklusive Weinprobe besichtigt werden kann, gehören ca. 18 ha Anbaufläche.

■ Tägl. 9.30–12 und 14–17.30 Uhr. ☎ 251-666 129, www.palaciodabrejeira.pt.

Der imposante Wehrturm **Torre de Lapela** mit spektakulärem Blick über

Grünes aus der Alvarinho-Traube

Die Alvarinho-Traube, übersetzt „die kleine Weiße vom Rhein“, soll laut Legende im 12. Jh. mit deutschen Mönchen nach Galicien gekommen sein, neuere DNA-Analysen können das aber nicht bestätigen. Aus den aromatischen Trauben wird vorzugsweise der Vinho Verde, der „grüne“ (= junge) Wein, gekeltert. Früher war er der einfache Bauernwein, der in der Flasche weitergärte und deshalb leicht perlte. Bei den heutigen Vinhos Verdes ist das anders, ihre erfrischende Note verdanken sie dem Zusatz von Kohlensäure.

Die regenreichen Winter und die trockenen heißen Sommer sowie die mineralhaltigen Böden (Granit) sind ideal für diesen Wein, das geschützte Mikroklima entlang der Berghänge des Rio Minho tut ein Übriges. Zu echten Winzern wurden die Bauern der Region erst in den 1970er-Jahren. Vorher wurde Wein nur auf 2 m hohen Gerüsten mit Granitpfosten rings um Kartoffel- und Maisfelder angebaut. Heutzutage bringt auf den schmalen Hangstreifen nur der Weinbau genügend Ertrag, um den Kultivierungsaufwand zu rechtfertigen. Immerhin erzielt der Erzeuger für ein Kilo Alvarinho-Trauben einen Ertrag von einem Euro, im Alentejo, wo großflächiger gearbeitet werden kann, gibt's oft nur 40 Cent für das Kilo. Allerdings sind die Hektar-Erträge der Alvarinho-Bauern wegen der relativ kleinen Trauben niedriger als bei anderen Sorten.

die Flusslandschaft steht etwa 5 km flussabwärts. In dem kleinen Weiler mit Minihäuschen verkaufen die Bauern Öl und Wein vor der Haustür. Man sollte schwindelfrei sein, um die erste Etappe des Aufstiegs auf einer langen Metallaußentreppe zu meistern. Anschließend geht es im Turm auf Holzstiegen bis nach oben.

■ Tägl. 10–13 und 14–18 Uhr.

Information Turismo, 9–13 und 14–18 Uhr. Praça Deu-la-Deu (neben dem Museo Alvarinho), turismo@cm-moncao.pt Carla.Sarinha ☎ 251-649013.

Verbindungen Busse fahren vom ehemaligen Bahnhof aus 1-mal tägl. nach Arcos de Valdevez, Melgaço und Braga sowie 12-mal nach Valença, Caminha und Viana do Castelo. In Viana Umsteigemöglichkeiten nach Vila do Conde Póvoa de Varzim, Porto und Lissabon. **Taxi**, ☎ 251-652210.

Telefonnummer/Adressen **Polizei**, ☎ 251-652321; **Postamt**, Praça da República; **Centro de Saúde**, ☎ 251-653926.

Fahrradfahren Die ehemalige Bahntrasse nach Valença wurde zu einem attraktiven Fahrradweg umgebaut.

Baden im Fluss Möglich nur an der Praia Fluvial, an den anderen Flussabschnitten wegen der Strömung und Strudeln zu gefährlich!

Veranstaltungen **O Festival Internacional de Danças Folclóricas**, aus der ganzen Welt kommen alljährlich Tanzgruppen, die auf der Bühne unten am Fluss auftreten. Aus dem Küchenzelt kommen die entsprechenden länderspezifischen Spezialitäten. Das Fest dauert 9 Tage und beginnt meist Ende Juli. www.folkmoncao.com.

Übernachten Fonte da Vila 7, im Zentrum. 18 Zimmer in einem Stadtpalast, sehr komfortabel und mit kostenlosem Parkplatz. Estrada de Melgaço, ☎ 251-640050, www.hotelfontedavila.com. €€

Muralhas do Miño 2, im Zentrum. Neue Unterkunft mit elf Zimmern, in denen helles Braun dominiert. Largo do Rosal 1, ☎ 251-656424, www.muralhasdomino.com. €€

Turismo de Habitação Solar de Serrade 8, in Richtung Valença, in einem typischen

Haus aus dem 17. Jh. Mazedo, ☎ 251-654008, www.solardeserrade.pt. €€

Essen & Trinken Rosca e do Papudo 4 heißt eine süße Spezialität, die nur noch von drei Familien im Ort hergestellt und jeden Donnerstag am Eingang zum Wochenmarkt verkauft wird. In den Pastelarias gibt es das Gebäck nicht zu kaufen, weil es nur in einem Holzofen gebacken werden darf.

Mein Tipp Caldas 1, in einem modernen Bungalowbau mit Rundumverglasung im Park unten am Fluss (in der Nähe der Thermen). Hier wird eine sehr abwechslungsreiche Kost geboten, was sicher auch mit dem alljährlichen internationalen Tanzfestival zu tun hat (→ Veranstaltungen). Im Angebot sind aber auch simple Pizzen und Nudelgerichte. Parque das Caldas, ☎ 960-148977.

Don Boteco 6, kurz vor der Brücke nach Spanien, entsprechend viele Gäste aus dem Nachbarland, besonders an Wochenenden. Aber die Spanier sind anspruchsvoll, wenn sie schon ins Ausland zum Speisen anreisen ... Leicht gehobene Preise, viele Grillgerichte. Mo geschl. Rua da Barca, ☎ 912-201123.

Deu-la-Deu 5, am innerstädtischen Hauptplatz. Viele Fleischgerichte vom Grill, auch Reiseintöpfe. Hauptgericht ab 9 €, diverse günstige Mittagsmenüs. Praça da República, ☎ 251-652137.

Firminos 3, im Keller des Café Central. Immer einige Tagesgerichte zur Auswahl. Die meisten Hauptgerichte liegen preislich über 10 €. Praça Deu-la-Deu, ☎ 251-652491.

Valença do Minho

ca. 15.000 Einwohner

Die Stadt am Rio Minho war über Jahrhunderte ein Bollwerk gegen das benachbarte Spanien. Heute wird die wuchtige Festungsanlage, die ihre Ursprünge im 13. Jh. hat, in der heutigen Form aber größtenteils aus dem 17. Jh. stammt, von Spaniern fast überrannt.

Über die in Gustave-Eiffel-Bauweise zwischen 1882 und 1884 errichtete und 1886 eröffnete Ponte Internacional besteht eine direkte Verbindung ins Nachbarland zum spanischen Grenzort Tui. Bis 1991 war sie die einzige Brücke in den Norden von Spanien, und das, obwohl ein Großteil der spanisch-portugiesischen Grenze an Flüssen entlangläuft. Dass sie gerade hier gebaut wurde, mag mit den besonderen Beziehungen zu den Galiciern zu tun haben, mit denen man sogar einen gemeinsamen sprachlichen Urahn teilt: das *galego-português*, aus dem sich sowohl das heutige Portugiesisch als auch das heutige Galicisch entwickelt haben.

1993 wurde die alte doppelstöckige Brücke (oben Schienen-, unten Straßenverkehr) um eine moderne Autobahnbrücke ergänzt. Seitdem hat sich der Ansturm aus dem Nachbarland noch einmal verstärkt. Besonders an

Wochenenden drängen sich Heerscharen von Kauflustigen durch die engen Basargassen, in denen sich Souvenir-, Haushaltswaren- und Bekleidungsstände aneinanderreihen.

Die Autobahnanbindung an Spanien hat aber auch die wirtschaftliche Perspektive verändert: So ist etwa das spanische Vigo mit seinem großen Fischereihafen viel stärker in den Fokus gerückt – die Fänge aus Spanien werden nach Valença gebracht und in der hiesigen Fischfabrik (Mar Ibérica) weiterverarbeitet.

Núcleo Museológico: Eine empfehlenswerte kleine Ausstellung – eintauchen in die Welt der Burgherren und Burgdamen. Man trifft auf original und originell bekleidete Zeitgenossen der mittelalterlichen Welt, mal festlich herausgeputzt, mal martialisch mit Hellebarde, Schwert und Lanze bestückt. Alles auf drei übersichtliche Geschosse verteilt,

im Erdgeschoss werden wechselnde Ausstellungen gezeigt.

■ Mo–Fr 9–17 Uhr, Sa 9–12.30 und 13.30–17 Uhr. Eintritt frei. Rua de Mouzinho de Albuquerque.

Mosteiro de Sanfins: Die Klosterruine liegt inmitten eines Waldes in den Bergen etwas östlich von Valença und bietet weite Ausblicke ins Tal. Das Klostergelände lässt sich wunderbar erkunden; beschilderte Wege führen zu einem Teich, verschiedenen Brunnen und einem Aquädukt. Die einschiffige romanische Kirche ist geöffnet und noch gut erhalten. Sie war Teil eines Benediktinerklosters aus dem 12. Jh., geht aber vermutlich auf einen Vorgängerbau aus dem 7. Jh. zurück. Die nördlichen Klostergebäude kamen erst im 16. Jh. hinzu. Oft ist man hier der einzige Besucher, was das Ambiente noch stimmungsvoller macht.

Information Turismo, tägl. außer So 9–12.30 und 13.30–17 Uhr. Portas do Sol, im historischen Zentrum, ☎ 251-823329. Gegenüber vom Turismo ein kleines **Feuerwehrmuseum,** Eintritt frei.

Verbindungen Mit der **Bahn** jeweils 9-mal tägl. nach Viana do Castelo (über Caminha, Vila

Praia de Âncora und Moledo do Minho), nach Nine (über Barcelos) und nach Porto (davon 4-mal mit Umsteigen). Zudem tägl. 2-mal nach Vigo über Tui (Spanien). Bahnhof etwa 800 m vom Turismo entfernt (südlich der Av. Miguel Dantas).

Bus: 12-mal tägl. nach Monção. Häufig nach Viana do Castelo über Caminha, Moledo do Minho und Vila Praia de Âncora. 7-mal nach Esposende, Vila do Conde, Póvoa de Varzim, Porto und Lissabon. Busbahnhof ebenfalls etwa 800 m vom Turismo entfernt in südwestlicher Richtung.

Adressen Bibliothek, Av. de Juventude, südöstl. vom Zentrum. **Post** am Bahnhof.

Telefonnummern Polizei, ☎ 251-822125; **Centro de Saúde,** ☎ 251-800020; **Taxi,** ☎ 251-822121.

Übernachten Pousada de S. Teotónio, benannt nach dem Schutzheiligen der Stadt. Schöner Ausblick über die Brüstung nach Spanien. Baluarte do Socorro, ☎ 251-800260, www.pousadas.pt. €€€€

Casa do Poço, ein gediegenes Herrenhaus, zentral im Ort. Das Gebäude wurde von den Besitzern vor ca. 30 Jahren in eine Unterkunft umgewandelt und hat etwas Patina angesetzt, was durchaus auch seinen Reiz hat. Vom Salon aus toller Blick durch große Fensterflächen auf den Rio Minho. ☎ 251-010094, Calçada da Gaviarra 4. €€€

Außergewöhnlich prächtige Bürgerhäuser in der Hauptstraße





Ein mystischer Ort – das verlassene Kloster Sanfins

Lara, Neubau an der Hauptstraße unterhalb der Festung mit großen Zimmern und etwas geschmackloser Dekoration. São Sebastião, ☎ 251-824348. €€

Bulwark Hostel, nettes, kleines Hostel an einem Miniplatz im historischen Zentrum. Die Betten sind als Kojen fest im Raum integriert. Travessa do Cantinho 7, ☎ 251-837022, www.hostelbulwark.com. €

Essen & Trinken Fortaleza, die Nummer eins im alten Zentrum. Viele Plätze, auch davor mit schönem Blick auf die alten Gemäuer der Befestigung. Es gibt auch halbe Portionen, die immer noch ganz üppig ausfallen. Der klassische Sonntagsbraten, das Zicklein, ist täglich auf der Karte. Rua Apolinário da Fonseca 29, ☎ 251-818461.

Fatum, zum Mittagstisch gibt es jeweils ein Fleisch- und ein vegetarisches Gericht zur Auswahl. Mo geschl. Casamata nº2 Portas da Coroadá, beim südlichen Tor, ☎ 913-490980.

Mané, unten ein Café mit einfacheren Speisen, oben großer Speiseraum. Das Restaurant ist etwas teurer und hat einen guten Ruf über die Stadtgrenzen hinaus. Hauptgericht ab 12 €. Av. Miguel Dantas 5, ☎ 251-823402.

La de Manu, wer zur Abwechslung einmal spanisch essen gehen möchte, kann die Flussseite wechseln und den schönen Ort Tui besuchen. Dort findet man das Restaurant am Platz mit dem schönen Brunnen. Tolle Tapas. So/Mo Ruhetag, sonst außer Fr/Sa nur mittags geöffnet. Reservierung empfehlenswert, ☎ 674-549494, Calvo Sotelo 40.

Vila Nova de Cerveira

ca. 900 Einw.

Vom großen Hauptplatz, der von etlichen Cafés und Restaurants mit Außenbestuhlung eingenommen wird, führt eine Rampe in die alte Befestigung, die eigentlich ein eigenes kleines Dorf darstellt (10–17.30 Uhr). Die meisten Gebäude dort waren bis 2009 Teil einer historischen Hotel-Pousada, seitdem ist das Ensemble ungenutzt.

Ansonsten ist der Altstadtkern überschaubar, umso schöner ist es, in den großzügigen Grünanlagen am Fluss entlangzuspazieren.

Vila Nova de Cerveira ist hauptsächlich berühmt wegen seiner alle zwei Jahre stattfindenden **Bienal de Cerveira**, die an fünf Plätzen und Gebäuden

Das Land der Hirsche – wie Vila Nova de Cerveira zu seinem Namen kam

Einst kam ein Hirschkönig mit seiner Herde auf den Hügel, auf dem heute die Burg steht, und errichtete dort sein Königreich. Weder Römer noch Barbaren, Kelten oder Mauren konnten es ihm streitig machen, so viele Armeen sie auch schickten. Aber bei jeder Schlacht starben Hirsche im Gefecht, bis am Ende nur der Hirschkönig selbst übrig blieb. Die ganze Welt wusste inzwischen vom Königreich der Hirsche, und der König der Menschen schickte einen Abgesandten, um den Hirschkönig zu einem letzten Duell herauszufordern. Würde er dieses gewinnen, sollte er fortan unangefochten über sein Reich herrschen können. Der Hirschkönig gewann – doch die Menschen hielten sich nicht an die Abmachung ...

im Ort veranstaltet wird. Die 1978 erstmals durchgeführte Kunstbiennale war die erste auf der Iberischen Halbinsel, die Modern Art einen großen Raum gab. Sie findet das nächste Mal 2022 statt, wie immer in der Zeit von Ende Juli bis Anfang September.

Zwischen den Biennalen sind in den Hallen am östlichen Ortsausgang wechselnde Kunstausstellungen zu be-

suchen. 2022 fanden im dortigen **Museu Bial de Cerveira** unter dem Motto „We must take action“ verschiedene Veranstaltungen statt.

■ Mi–Fr 15–19 Uhr, Sa 10–13 und 15–19 Uhr. Avenida das Comunidades Portuguesas, ☎ 251-794633, www.bialdecerveira.pt.

Aquamuseu do Rio Minho: Im Museum viele interessante Erklärtafeln und ein kleines Freigehege mit Teich. Darin lebt

Sonnige Kleinstadtstimmung – im Hintergrund das Castelo





Viel Kunst auch auf den Plätzen

ein pelziger Otter, der sich den Besuchern aber nur selten zeigt. Gleich am Eingang mahnt eine Tafel auf Portugiesisch: „Sag nein zum Schwarzfischen!“ Es gibt auch allen Grund, die Fischbestände im Rio Minho zu schonen. Lachs, Aal, Neunauge und Maifisch – bis zum Jahr 1960, als man begann den wilden Fluss zu zähmen, wurden jährlich rund 300 Tonnen von diesen Fischarten gefangen. Danach sackten die Erträge auf ein paar hundert Kilo pro Jahr ab. Hauptgrund sind die Staustufen im Oberlauf des Rio Minho, die es den Fischen unmöglich machen, ihre angestammten Laichgründe zu erreichen. Auch wurde lange Zeit viel Sand für die Verwendung als Baumaterial aus dem Fluss gebaggert, erst nach der Jahrtausendwende wurde dies verboten.

■ Di–So 10–12.30 und 14–18 Uhr. Eintritt 2 €. Am Flusspark, ☎ 251-708026, <https://aquamuseu.cm-vncerveira.pt/>.

Information Casa do Turismo, Praça do Município, turismo@cm-vncerveira.pt ☎ 251-708 023. Mo–Sa 9.30–13 Uhr und 14–17.30 Uhr.

Elektrofahrräder, beim Turismo können die Bikes mit einer App ausgeliehen werden, zurzeit noch kostenlos. Die Räder müssen allerdings am selben Tag hier oder auf der spanischen Seite in Goján zurückgebracht werden.

Verbindungen Mit der **Bahn** ca. 9-mal tägl. nach Valença und Viana do Castelo, ebenfalls 9-mal nach Porto und 2-mal nach Vigo (Spanien). **Busse** den Rio Minho hoch nach Melgaço (über Valença, Monção). **Taxi**, ☎ 962-892606 (nimmt auch Fahrräder mit), ☎ 936-890497.

Outdoor Ola Vida in einem Holzhaus unten im Park am Fluss hat zahlreiche Outdoor-Angebote und Touren im Programm, außerdem Fahrradverleih. Av. dos Pescadores, ☎ 964-994420, www.olavida.pt.

Übernachten Inatel, das gehobene Hotel etwas außerhalb am Rio Minho war ursprünglich wie an etlichen anderen Stellen in Portugal nur für die Bediensteten des Telekom-Monopolbetriebs reserviert. Nach umfangreicher Renovierung seit Längerem auch für Touristen zu buchen. Rua do Forte de Lovelhe, ☎ 251-002080, <https://hoteis.inatel.pt>. €€€

Jugendherberge Hi Cerveira, in einer ehemaligen Schule mit Erweiterungsbau. Sehr nette Leitung, viele Doppelzimmer, wie auch in anderen JHs bekommen Pilger 10 % Rabatt. Rua Alto das Veigas, EN13, ☎ 251-709933. €

Fernanda Guerreiro, einfache Unterkunft im 1. und 2. OG, auch ein Restaurant ist dabei. Avenida Heróis do Ultramar 36, gegenüber einem schicken, modernen Gebäude, das einmal das Auditorium des Orts werden sollte und bereits seit vielen Jahren fertiggestellt, ist aber wegen Streitigkeiten in Grundbucheinträgen nie in Betrieb ging. ☎ 251-032276. €